„JobAct“ zeigt „C‘est la vie, Sophie“ im Schlachthof

Westanzeiger 27.2.11

Arbeitslose fassen neuen Mut durch außergewöhnliches Theaterprojekt

Soest (dpz). Der Kaffeeautomat für die Theaterbühne ist fertig, die Bushaltestelle ebenfalls, nur am Zeitungskiosk muss noch gearbeitet werden. Doch die Teilnehmer des „JobAct“-Projektes sind sich sicher: „Das packen wir locker!“

Noch gut zwei Wochen Zeit haben die „JobAct“-Teilnehmer, um für ihren großen Theaterauftritt alles vorzubereiten: Die Bühnendekoration, die Kostüme, das Auswendiglernen ihrer Texte, das freie Sprechen... Am 15. März wird es ernst: Dann steht die Premiere von „C‘est la vie, Sophie“ im „Alten Schlachthof“ an. Mit drei Vorstellungen wollen die „JobAct“-Teilnehmer zeigen, was sie in den vergangenen Monaten geleistet haben.

Vor großem Publikum alleine auf der Bühne stehen: Dass sie das können, das haben sich die jungen Erwachsenen vor ein paar Monaten nicht zugetraut. Denn am Projekt „JobAct“ sind vor allem langjährige Empfänger von Arbeitslosengeld II beteiligt. „Viele Teilnehmer, die hier mitmachen, haben kaum Selbstbewusstsein“, sagt Gaby Jebens. „Manche haben unzählige Bewerbungen geschrieben, sind immer wieder abgewiesen worden. Zum Schluss bleibt da nur noch Mutlosigkeit.“

Die Sozialpädagogin vom Soester Entwicklungsnetz „SEN“ betreut die „JobAct“-Teilnehmer, sie gibt ihnen Bewerbungstrainings und hilft ihnen, einen Praktikumsplatz in der gewünschten Branche zu finden. Gestartet ist das Projekt im September 2010. Das langfristige Ziel ist der Einstieg in die Erwerbstätigkeit. Das ist die eine Säule.

Die andere Säule ist Gunther Möllmann: Der Theaterpädagoge kümmert sich darum, dass die Teilnehmer wieder mehr Selbstbewusstsein bekommen – und zwar mit Hilfe eines Theaterstücks. Dabei können die „JobActer“ nicht auf fertiges Material zurückgreifen, sondern müssen alles selber machen: Sie entwerfen das Theaterstück, denken sich die Charaktere aus, schreiben die Dialoge und bauen die passende Bühnendekoration. Zum Schluss führen sie ihr Stück auf der öffentlichen Bühne auf.

Warum das so wichtig ist, erklärt Theaterpädagoge Möllmann: „Wer erst einmal geschafft hat, vor 200 Leuten auf der Bühne zu stehen, den haut so schnell nichts mehr um – erst recht kein Vorstellungsgespräch.“

Übrigens: Erste Erfolge konnte „JobAct“ bereits verbuchen, erklärt Gaby Jebens: „Zwei Teilnehmer, die mit uns gestartet sind, haben den Berufseinstieg bereits geschafft.“

GESUCHT

Praktika in Unternehmen

Unternehmen, die den tüchtigen „JobAct“-Teilnehmern einen Praktikumsplatz im Betrieb oder in einem Labor anbieten können, mögen sich bitte bei Gaby Jebens unter ☎ 02921 / 6639212 melden.

Gleiches gilt für Empfänger von Arbeitslosengeld II, die noch kurzfristig am Bewerbungstraining teilnehmen wollen.

Das Stück: C’est la vie Sophie

Soest. „Jobact“ lädt ein: Am 15. März feiert das selbst entwickelte Bühnenstück „C’est la vie Sophie“ ab 19.30 Uhr im Alten Schlachthof Premiere.

Sophie ist tot. Jetzt ist ihre Beerdigung. Sie hat keinen Ausweg mehr gesehen. Doch gab es wirklich keine andere Lösung für sie, als sich umzubringen?

Ausgelöst durch die Gespräche an ihrem Grab werden Szenen aus Sophies Leben gezeigt. Der Zuschauer kann nachvollziehen, warum Sophie glaubte, letztlich den Freitod wählen zu müssen. Gleichzeitig kommt immer wieder die Frage auf: Gab es wirklich keine Alternative? Wie gehen Menschen damit um, wenn sie wie Luft behandelt werden? Wenn man gemobbt wird, sich einsam, verlassen und nicht verstanden fühlt?

„C’est la vie Sophie“ ist ein Stück über die Suche nach Nähe und Geborgenheit. Es verdeutlicht, die Folgen von Gefühlskälte, Nichtbeachtung und Einsamkeit, zeigt, wie ein Mensch an Unmenschlichkeit zerbricht.

Die Zuschauer erwartet mit „C’est la vie Sophie“ ein unterhaltsamer Theaterabend – präsentiert von den Teilnehmern von „JobAct“ Soest.

Die Premiere von „JobAct“ beginnt am 15. März um 19.30 Uhr Eine weitere Vorstellung findet am 16. März ab 19.30 Uhr statt. Eine Schulaufführung beginnt am 17. März um 11 Uhr.

Aufführungsort ist jeweils das Kulturzentrum „Alter Schlachthof“ in Soest. Karten gibt‘s unter www.projektfabrik.org

Malen, schneiden, bohren: In der Schreinerei des Soester Entwicklungsnetzes „SEN" stellen die „JobAct"-Teilnehmer die Dekoration für das Theaterstück „C'est la vie, Sophie" fertig. Zu sehen sind unter anderem die Bushaltestelle (vorne), der Kaffeeautomat (Mitte) und der Zeitungskiosk (rechts). Das Stück wird am 15. März im „Schlachthof" aufgeführt. Foto: Dahm